



SITZUNGSVORLAGE

Thema: Energie- und CO2- Bilanz für den Bodenseekreis – Datenbasis 2021

Frühere Beratungen: Keine

Anlagen: Anlage 1 - Energie- und CO2- Bilanz Datenbasis 2021

Sachvortrag: Herr Walter Göppel, Energieagentur Ravensburg gGmbH
Zeitdauer (ca.) 10 Min.

Beschlussvorschlag: Der Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	07.10.2024	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!):

ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Aufwand 4.800 Euro
Jährlicher Aufwand Euro
Gesamtbetrag
Aufwand 1. Jahr Euro
Aufwand 2. Jahr Euro
Aufwand 3. Jahr Euro
Aufwand 4. Jahr Euro

Investiv:

Einmalige Auszahlung Euro
Jährliche Auszahlungen Euro
Gesamtbetrag
Auszahlung 1. Jahr Euro
Auszahlung 2. Jahr Euro
Auszahlung 3. Jahr Euro
Auszahlung 4. Jahr Euro
Jährliche Abschreibung Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam:

Einmaliger Ertrag 3.600 Euro
Jährliche Erträge Euro
Gesamtbetrag
Ertrag 1. Jahr Euro
Ertrag 2. Jahr Euro
Ertrag 3. Jahr Euro
Ertrag 4. Jahr Euro

Investiv:

Einmalige Einzahlungen Euro
Jährliche Einzahlungen Euro
Gesamtbetrag
Einzahlung 1. Jahr Euro
Einzahlung 2. Jahr Euro
Einzahlung 3. Jahr Euro
Einzahlung 4. Jahr Euro
Jährliche Auflösung Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt:

Produkt: 561007
Kostenstelle: 2099010
Sachkonto: 442900000

Investitionshaushalt:

Investitions-Nr.

Zur Verfügung stehende Mittel: Euro

ggf. noch bereit zu stellen: Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt:

Produkt:
Kostenstelle:
Sachkonto:

Investitionshaushalt:

Investitions-Nr.

Medien:

PowerPoint

pdf-Datei

Elektronisch mitgezeichnet von:

Landrat

Dezernat 1

Dezernat 2

Dezernat 3

Dezernat 4

Hr. Rodich, Amt 20
Hr. Betting, Amt 31
Hr. Dillmann, Amt 30

1. Ausgangslage:

Die Kreisverwaltung hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Auch §12 des Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg unterstreicht die Bedeutung des Ziels, bis zum Jahr 2040 netto-treibhausgasneutrale Kommunalverwaltungen zu erreichen. Die Energie- und CO₂- Bilanz spielt eine zentrale Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität des gesamten Landkreises. Diese Bilanz muss alle vier Jahre im Rahmen des European Energy Award (eea) vorgelegt werden. Die Vorgaben ergeben sich aus dem Teilnahmevertrag und den Richtlinien des eea-Programms. Eine gesetzliche Verpflichtung gibt es nicht. Die letzte umfassende Energie- und CO₂- Bilanz des Landkreises wurde im Rahmen des eea-Audits 2021 mit den Daten des Jahres 2017 erstellt.

Am 08. Januar 2023 stellte die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Prüfauftrag zur erneuten Erstellung dieser Bilanz. In der Folge beantragte die Landkreisverwaltung eine Förderung bei der L-Bank, die am 28. September 2023 genehmigt wurde – mit einem Zuschuss von 75%. Daraufhin erhielt die Energieagentur Ravensburg gGmbH den Auftrag, die neue Bilanz zu erstellen. Diese wird die Grundlage für die weitere Entwicklung eines landkreisweiten Energie- und Klimaleitbildes und für die Definition konkreter Maßnahmen für einen klimaneutralen Bodenseekreis bilden.

2. Sachverhalt:

Die Erstellung der Energie- und CO₂- Bilanz folgt einem komplexen Verfahren, das mithilfe des Bilanzierungstools des Landes Baden-Württemberg durchgeführt wurde. Dabei wurden die wesentlichen Sektoren berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung sind die Daten von 2021, da aktuellere Informationen auf Landesebene bisher noch nicht verfügbar sind.

Die erfassten Sektoren umfassen private Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen sowie die Industrie und den Verkehr. Bemerkenswert ist, dass die Liegenschaften des Landkreises nur einen sehr geringen Anteil von 0,2 % am gesamten CO₂-Ausstoß im Bodenseekreis ausmachen.

Auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde auch untersucht, inwiefern die Corona-Pandemie (Vergleich 2019 zu 2021) Einfluss auf den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen hatte. Die Ergebnisse zeigen Folgendes:

Der Wärmeverbrauch im Bodenseekreis stieg um knapp 12 %, was auf Faktoren wie vermehrtes Arbeiten im Homeoffice, klimatische Bedingungen, Bevölkerungs- und Wohnraumanstieg sowie verstärktes Lüften zurückgeführt werden kann. Dieser Anstieg führte dazu, dass der Anteil erneuerbarer Wärme von 13 % auf 11 % sank.

Der Stromverbrauch hat sich leicht erhöht. Eine Besonderheit des Landkreises Bodenseekreis ist die Bodenseewasserversorgung, die etwa 10 % des gesamten Stromverbrauchs ausmacht. Der Anteil erneuerbarer Energien im Strombereich stieg leicht von 10 % auf 12 % an.

Die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor gingen im Bodenseekreis um 11 % im Vergleich zu 2019 zurück, was unter anderem auf verstärktes Arbeiten im Homeoffice zurückzuführen ist.

Die CO₂-Entwicklung der letzten Jahre zeigt deutlich, dass erhebliche Anstrengungen nötig sind, um die Klimaneutralität zu erreichen. Bisher lag die jährliche CO₂-Reduktion im Durchschnitt bei etwa 1,2 %. Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, müsste die CO₂-Reduktion jedoch durchschnittlich bei mindestens 6 bis 8 % pro Jahr liegen.

Der Beschluss des Kreistags im Bodenseekreis vom 5. Oktober 2022, zusätzliche Stellen im Bereich Klimaschutz zu schaffen, trägt der Notwendigkeit Rechnung, jetzt aktiv zu werden. Mit dem neuen Klimateam können die Kommunen im Bodenseekreis in ihren Klimaschutzbemühungen umfassend unterstützt und fachlich beraten werden. Dies umfasst sowohl die Koordination von Klimaschutzmaßnahmen als auch die Entwicklung und Umsetzung von Anpassungsstrategien an die Folgen des Klimawandels im Rahmen des Klimaanpassungsmanagements. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Ziel, eine klimaneutrale Verwaltung zu ermöglichen, wofür bereits ein entsprechender Förderbescheid vorliegt und die Stelle besetzt ist. Für die Stellen in der Klimaschutzkoordination und im Klimaanpassungsmanagement wurden Fördermittel beantragt, deren Bewilligung laut Förderstelle im vierten Quartal 2024 zu erwarten ist.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Aktuell übernimmt das Land eine Förderung von 75% der Kosten, die für die Erstellung dieser Bilanz angefallen sind. Somit verbleibt ein geringer Eigenanteil des Landkreises. Bei Gesamtkosten von 4.800 Euro beträgt der Eigenanteil 1.200 Euro.